

Philharmonisches Orchester Riehen

Donnerstag 21. April 2005, 20 Uhr, Kornfeldkirche Riehen

Samstag 23. April 2005, 20 Uhr, Kornfeldkirche Riehen

Sonntag 24. April 2005, 17 Uhr, Reformierte Kirche Münchenstein (Lärchenstrasse 3)

KONZERT

Bruckner

Drei Orchesterstücke / Marsch in d-Moll

Beethoven

Ouvertüre zum Trauerspiel „Egmont“

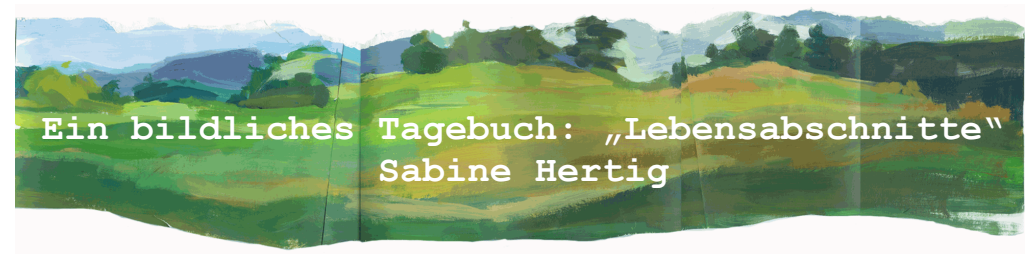
Grieg

Peer Gynt, aus den Orchestersuiten I + II

Bizet

Sinfonie in C-Dur

Leitung: Brunetto d'Arco



Eintrittspreise: Kategorie I CHF 25.—/15.— ; Kategorie II CHF 20.—/10.—

Vorverkauf Riehen 5. - 20., bzw. 5. - 23. April 2005, Infothek, Baselstrasse 43, 061 641 40 70

Vorverkauf Münchenstein 5. - 23. April 2005, Impuls-Drogerie Gartenstadt, 061 411 35 39

Abendkasse/Türöffnung: 45 Minuten vor Konzertbeginn



**Basler
Kantonalbank**

G A R A N T I E R T S I C H E R

Liebe Konzertbesucher

Das Riehener Amateur-Orchester geht in seine zweite Konzertrunde. Unser Gründungskonzert im September 2004 hat viel positives Echo ausgelöst. Besonders freut uns, dass wir im Riehener Jahrbuch 2004 mit einem Eintrag vertreten sind; an der Präsentation des Buches durften wir den musikalischen Rahmen beisteuern. Das kulturelle Leben unserer Gemeinde hat eine bedeutende Bereicherung erfahren.

Kaum aus der Taufe gehoben, wagt das Orchester, einer kühnen Idee Raum zu geben: Sabine Hertig ist als Geigerin Aktivmitglied im Orchester; beruflich ist sie in Ausbildung an der HGK (Hochschule für Gestaltung und Kunst). Sie brachte den Gedanken ein, an unserem nächsten Konzert Musik auf zwei Ebenen erlebbar zu machen. In einem spannenden Entstehungsprozess hat sich die heute realisierte Form entwickelt.

Musik geht „vorüber“; nur auf Tonträgern kann man zurückgehen, sie ein zweites Mal hören. Im Konzert laufen die Melodien unwiderruflich weiter. Nicht so die gestaltete Kunst. Sie lässt den freien Entscheid, wo der Blick verweilt und wie lange. Das Gemeinschaftsprojekt Musik/Bild verkoppelt beide Erlebnisebenen. Die Musik weckt Gefühle, bringt Erlebtes emotional wieder ins aktuelle Bewusstsein. Das Gemalte öffnet beim Betrachten – oft überraschend – einen weiteren oder tieferen Erlebnisbereich, der das Gehörte vielleicht „untermalt“, während umgekehrt das Geschaute beim assoziativen Betrachten „vertont“ und besonders innig erlebt wird.

Wir freuen uns sehr über das Gelingen dieses mutigen Vorhabens. Wie immer Sie als Zuhörer und Zuschauer es erleben: Wir wollten nichts Aufgepfropft, keine schale Gag-Idee, sondern ein von Engagement getragenes Gemeinschaftsprojekt aus eigenen Reihen verwirklichen.

Wir wünschen Ihnen ein erlebnisreiches Konzert!

Philharmonisches Orchester Riehen

Louise Hugenschmidt, Präsidentin

Es ist nicht einfach, die Finanzen eines Laienorchesters in Balance zu halten. Zu den Aufwandskosten gehören Notenmaterial, Raummieten, Inserate, Programm- und Plakatdruck sowie Gagen für Zuzüger, Solisten und Dirigent.

Die Mitgliederbeiträge der Aktiven reichen dazu nicht aus. Deshalb sind wir sehr dankbar für die Unterstützung durch unsere „Freunde des Orchesters“, die sich unterschiedlich für uns einsetzen können, nämlich als

- ▶ **Passivmitglied** Jahresbeitrag CHF 30.—
 - Sie erhalten Einladungen zu unseren Konzerten.
- ▶ **Gönnermitglied** Jahresbeitrag CHF 100.—
 - Sie erhalten eine Freikarte der besten Platzkategorie.
 - Ihr Name / Firmenname wird im Programmheft aufgeführt.
- ▶ **Sponsorenmitglied** Jahresbeitrag CHF 250.—
 - Sie erhalten zwei Freikarten der besten Platzkategorie
 - Ihr Name / Firmenname wird im Programmheft aufgeführt.

Unsere Kontaktadresse

Philharmonisches Orchester Riehen
Sekretariat
Ticuno Hunger
Bäumlihofstrasse 430
4125 Riehen
061 601 39 11
por.sekretariat@gmx.ch

Wir danken allen Gönnern und Sponsoren, die uns unterstützt und dadurch zur Entstehung dieser Konzerte wesentlich beigetragen haben.

Gemeinde Riehen, Ressort Kultur und Freizeit

Carrosserie Barretta, Riehen
Restaurant Baslerhof, Bettingen
Blumen Breitenstein, Riehen
MCR Buchhaltungsbüro Maya Canonica-Reumer, Riehen
Markus Dinort, Akupunkturmassage/Physiotherapie, Riehen
Migros Bank, Riehen
C. Habermacher, Mellingen
Irene und Paul Hunger, Chur
Marlies Keller, Riehen
Lergenmüller AG, Plattengeschäft, Riehen
A.+ O. Madoery-Wenk, Riehen
E. Mathier, Dietlikon
A. Polak, Aesch
Labor für Zahntechnik und Epithetik, J. + R. Roest, Riehen
Marcel Schweizer AG, Gartengestaltung, Riehen
Yvonne Zeiter, staatl.dipl. Podologin / Fusspflege, Riehen
Peter Zinkernagel, dipl. Architekt ETH/SIA, Riehen

Dieser Dank gilt auch unseren Passivmitgliedern, den Inserenten sowie weiteren Unterstützenden, die unerwähnt bleiben möchten.



Unser Orchester wird vom Dirigenten **Brunetto d'Arco** geleitet; so sein Künstlername. Den Riehemern ist Bruno Haueter als Organist der Dorfkirche bekannt. Er hat in Chur das Lehrerseminar und die Singschule besucht, später an der vormaligen Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern das Diplom als Berufsdirigent und Organist erworben. Als Chorleiter des Engadiner Kammerchors, der Mendelssohn Kantorei und des Singkreises Affoltern a.A. dirigierte Brunetto d'Arco zahlreiche Aufführungen v.a. oratorische Werke.



Jan Sosinski, als Berufsviolinist und Konzertmeister, gibt dem Amateurorchester die geigen-technischen Anweisungen für das Umsetzen der musikalischen Inhalte. Seine geigerische Ausbildung hat er im Heimatland Polen absolviert. Ab 1986 wirkte er als Konzertmeister in den Berufsorchestern von Montbéliard und Mulhouse. Seit 1998 ist er künstlerischer Leiter des Collegium Musicum de Mulhouse und seit 2000 unterrichtet er an der Ecole Municipale de Musique Agréée in St-Louis. Gleichzeitig steht der dem Orchestre Symphonique de St-Louis als Konzertmeister vor.



Sabine Hertig, die 1982 geborene Riehenerin ist seit der Matura Studentin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Neben der zeichnerischen und malerischen Tätigkeit setzt sie sich in letzter Zeit auch stark mit der Fotografie auseinander. Seit ihrem 5. Lebensjahr nimmt sie Violinunterricht und ist so immer von der Musik geprägt gewesen. So war es kein Zufall, dass sie die Grenzen zwischen Musik und Bild über das Projekt „Ein bildliches Tagebuch“ mit dem Philharmonischen Orchester Riehen suchte, wo sie selbst seit dessen Gründung aktives Mitglied ist.

Das Orchester



Foto: Philippe Jaquet, 2004

Im März 2004 ist unser Amateuorchester in Form eines Vereins mit Sitz in Riehen gegründet worden. Erfreulicherweise hat sich eine Gruppe meist junger Leute zusammengefunden, die mit ihrem Können und ihrem Einsatzwillen bereits bei ihrem ersten Konzertauftritt im September 2004 Beachtung gefunden haben.

Unser Ziel ist, ansprechende Programme mit zum Teil auch weniger bekannten Werken zusammen zu stellen. Wir ermöglichen fortgeschrittenen Laien, den Klangkörper Orchester zu erleben und so ihr Hobby mit immer neuen Erfahrungen zu bereichern. Bei Solokonzerten möchten wir jungen Talenten eine Plattform bieten. Pro Jahr erarbeiten wir zwei Konzertprogramme, die wir in Riehen und in der Region aufführen.

Noch sind wir in der Aufbauphase; es fehlen Musiker in den Streicher- und in einigen Bläser-Registern. Spielen Sie ein Instrument? Hätten Sie Lust bei uns mitzuwirken? Dann nehmen Sie mit unserem Sekretariat Kontakt auf (Adresse Seite 11). Wir würden uns freuen!

Mitwirkende

Violine I

Jan Sosinski
Dorothee Duthaler
Justyne Grunenwald
Sabine Hertig
Roland Koenig
Raja Kuhn
Max Seiler

Violine II

Ticuno Hunger
Debora Gebauer
Sarah Jetzer
Katrin Mathieu
Arkadij Nudelmann
Helen Oxley

Viola

Louise Hugenschmidt
Hans Kappus
Aglaia Kellerhals
Giuseppe Lisa

Violoncello

Iona Haueter
Lukas Fries
Aurea Haueter
Christine Janach
Mechthild Löffler
Geneviève Mégier
Werner Mutter

Kontrabass

Brigit Holeiter
Jean-Yves Chavanelle

Flöte

Vera Leibacher
Noemi Erzberger

Oboe

Rudolf Duthaler
Fabian Kristmann

Klarinette

Nicole Iрман
Jonas Meyer

Fagott

Corina Christen
Karin Benkler

Horn

Lorenz Liesum
Dominik Bänninger
Sonja Striebel
Stefan Waldner

Trompete

David Meyer
Philipp Schmidli

Posaune

Benjamin Bircher
Urs-Peter Studer
Peter Degen

Pauke / Triangel

Gerhard Huber

Harfe

Anne-Sophie Kurt

Edvard Grieg 1843-1907

Peer Gynt, Orchestersuiten

Norwegens Dichter Henrik Ibsen bat den Komponisten persönlich, die Musik zu seinem Bühnenstück Peer Gynt zu schreiben. Insgesamt entstanden 22 Stücke, wovon im Konzert des Philharmonischen Orchesters Riehn vier gespielt werden. Peer Gynt wurde auch etwa als nordischer Faust bezeichnet. Auf dessen ungestümen, wirren Wegen wird der Zwiespalt des Menschseins deutlich offenbar, aber ähnlich wie Gretchen auf Faust, Klärchen auf Egmont, wartet hier Solvejg (Sonnenweg) in reiner, erhabener Treue, in gleichsam übergeordneter, Heilkraft spendender Liebe auf den irrenden Menschen. Dies klingt wohl bereits in der *Morgenstimmung*, besonders aber in *Solvejgs Lied* an.

Georges Bizet 1838-1875

Sinfonie in C-Dur

In nur einem Monat schrieb der 17-jährige Student die C-Dur Sinfonie. Kaum jemand erfuhr zunächst davon. Erst 80 Jahre später wurde diese einzige Sinfonie des Komponisten in Basel uraufgeführt. Sie trägt die urtümliche, unverbrauchte, jugendliche Kraft der Begeisterung in sich, aber auch Momente der Innigkeit, wie etwa im Adagio, wo aus den Streicherklängen der fast überirdische Gesang der Oboe herauswächst. Im letzten Satz wiederum tritt jugendlicher Übermut gepaart mit witziger Verspieltheit hervor, Lebensfreude, Lebensbejahung ausstrahlend.

Unsere nächsten Konzerte

Freitag, 23. September 2005, 20.00 Uhr Predigerkirche, Basel

Sonntag, 25. September 2005, 17.00 Uhr Dorfkirche, Riehn

Werke von Schubert, Weber und Beethoven

Die Werke

Anton Bruckner 1824-1896

Drei Orchesterstücke; Marsch in d-Moll

Bei den drei Orchesterstücken und dem Marsch in d-Moll handelt es sich um Frühwerke im Schaffen Bruckners. Sie entstanden im Jahre 1862, wurden vermutlich aber erst 1934 zum ersten Mal aufgeführt und sind auch heute noch wenig bekannt, unberechtigterweise, denn jeder Satz ist ein kleines Juwel und trägt deutlich die Handschrift des Komponisten. Zartheit und Grösse zugleich sprechen aus dieser Musik. Tröstlich und würdevoll erheben sich die Klänge der Bläser, so der Hörner und der Oboe, über den Streichkörper.

Ludwig van Beethoven 1770-1827

Ouvertüre zum Trauerspiel „Egmont“

Die Musik zu Goethes „Egmont“ schrieb Beethoven auf Anfrage hin, ging aber mit grosser Begeisterung an die Arbeit. Die Ouverture, der Art nach eine sinfonische Dichtung, ein musikalisches Lebensdrama, ist wohl der bedeutendste Teil dieser Folge. Dem Freiheitsdrang des Komponisten kam die Gestalt des unerschütterlichen, heldenhaften Freiheitssuchers Egmont im Innersten entgegen.

Wir begegnen in diesem Werk den Höhen des Menschseins in puncto Tapferkeit, Hingabe und Vertrauenskraft, aber auch dessen Gegenpol, wodurch die Musik die Züge des Tragischen trägt. Äusserlich unterliegt der Ritter des Goldenen Vlieses den Machtstrukturen des Irdischen und erleidet den Tod, in Wirklichkeit aber siegt Egmonts ungebrochener, freier Geist.

Konzertprogramm

Anton Bruckner

1824-1896

Drei Orchesterstücke; Marsch in d-Moll

Moderato - Andante - Andante con moto
Marschtempo, nicht zu schnell

Ludwig van Beethoven

1770-1827

Ouvertüre zum Trauerspiel „Egmont“

Sabine Hertig

Ein bildliches Tagebuch

2004/2005

Lebensabschnitte



Es geht mir darum, entsprechend einem schriftlichen Tagebuch, **Erlebnissen und Eindrücken meines Lebens eine Ordnung zu geben. Dies geschieht über die Montage der einzelnen Lebensabschnitte zu einem fortlaufenden Panorama.**

Die verschiedenen Motive sollen auf dem Bild **zu einem Ganzen zusammen-schmelzen** und entsprechend der Musik etwas **Fortlaufendes** bilden. Manchmal führen die **Bildmotive bis in die weisse Fläche**, was ich in der Musik als **Pausen** wahrnehme.

Ein Bildformat existiert nicht mehr. Das Bild ist Objekt geworden. Das Bild ist in den Raum "gerissen" und mit anderen Bildern zu einem Ganzen (Panorama) montiert worden. Dementsprechend soll es auch, wie die Musik, fortlaufend gelesen werden. Der Betrachter schaut nicht mehr auf ein Bild von einem bestimmten Standpunkt aus, sondern muss aktiv auf einen Spaziergang gehen und das Panorama, einen Lebensabschnitt, lesen. Sein Auge wird durch ein Stück Leben geleitet. Einmal **farbig**, einmal **schwarz-weiss**.

Edvard Grieg

1843-1907

Peer Gynt, aus den Orchestersuiten I + II

Morgenstimmung - Åses Tod - Anitras Tanz - Solvejgs Lied

Georges Bizet

1838-1875

Sinfonie in C-Dur

Allegro vivo - Adagio - Allegro vivace/Trio - Allegro vivace